

# **Medizinisch-balneologische Beurteilung**

zur

## **Prädikatisierung von**

## **Naumburg**

## **als staatl. anerkanntes Kneippheilbad**

*gem. Kap. 1.4.2 /1.4.3.5 (4.5) der  
Begriffsbestimmungen - Qualitätsstandards  
für die Prädikatisierung von Kurorten, Erholungsorten und Heilbrunnen  
des DHV  
12. Auflage 2005, ergänzt vom 26.10.2013 (Kap. I.13) Hrsg: DHV & DTV*

Auftraggeber:  
Magistrat Stadt Naumburg  
Burgstraße 15  
34311 Naumburg

Auftragnehmer:  
Univ. Doz. Dipl.Ing. Dr. Friedhart Raschke  
(*ehem. Leiter Institut f. Rehaforschung Norderney*)  
Alter Horst 2b, 26548 Norderney

## Allgemeines

Die Bedeutung von bio-klimatologischen Gegebenheiten als Grundvoraussetzung für die Prävention, die Erhaltung oder Wiederherstellung von Gesundheit steigt seit der Covid-19 Pandemie der Jahre 2020-2022 wieder – gemessen an steigenden Übernachtungszahlen im Sektor "Gesundheitstourismus".

Ein zeitgleich zu beobachtender drastischer Rückgang von Vorsorgemaßnahmen über die sozialgesetzliche Trägerschaft bei einer Zunahme von Selbstzahlern bringt eine Verlagerung von früher medizinisch-klinischen stationären Einrichtungen zu touristischen, privaten wie kommunalen Anbietern mit sich. Dies führt zu Veränderungen im Anforderungsprofil, das an Struktur- und Prozessmerkmale von Luftkurorten, Kurorten und Heilbädern gestellt wird. Daraus ergeben sich notwendige Anpassungen an aktuelle sozialökonomische und touristische Entwicklungen. Der steigende Markt im Gesundheitstourismus macht sowohl eine Weiterentwicklung der Angebote für die Prävention, den Erhalt oder die Wiederherstellung von Gesundheit als auch die Freizeitmöglichkeiten und Dienstleistungen erforderlich.

Dieser in den letzten Jahren zu beobachtende Trend führte bereits zu verschiedenen Anpassungen hinsichtlich Art, Qualität und Quantität im touristischen Angebot (z.B. für Nordic Walking / Wanderwege) mit neuen Qualitätskriterien, die im vorliegenden Gutachten berücksichtigt werden.

Die Beurteilung basiert auf den Grundlagen des Lufthygienischen Gutachtens von Prof. Kleinschmidt vom Mai 2018, dem Gewässerschutzbericht vom Juni 2023 sowie einer Vorort-Besichtigung/Begehung im Juli 2023.

## Visitation

Eine Besprechung im Rahmen der Begutachtung fand am 14.07.2023 um 09:00 h in der Tourist-Information in Naumburg statt.

Anwesend waren Frau C. Thöne (Leiterin der Tourist Information in Naumburg) und Herr Univ. Doz. Dr. F. Raschke (Norderney). In einem ca. 50minütigen Gespräch wurden die örtlichen Gegebenheiten hinsichtlich gesundheitsrelevantem Angebot, Infrastruktur, Wanderwegen, Freizeitanlagen, Freizeitmöglichkeiten, med. Versorgung und ökologischen Faktoren erörtert und protokolliert sowie umfangreiches Info-Material eingesehen.

Im Anschluss fand eine ca. 2stündige Ortsbegehung des Gutachters gemeinsam mit Frau Thöne (unterstützt durch PKW-Anfahrten) statt, bei der auch die ortsansässige Badeärztin Frau Brigitte Hartmann aufgesucht wurde.

Die Begehung startete am Rathaus, führte dann zum Kneipp-Tretbecken, der Hummelwerkstatt, der Fatima-Grotte, dem Kneipp-Campingplatz, dem Schwimmbad, dem Trekking-Platz Brederich sowie der Weingartenkapelle. Zwischenzeitlich wurde die Badeärztin Frau B. Hartmann in ihrer Praxis aufgesucht.

## Beschreibung und Lage

Naumburg mit seinen 4 Ortsteilen Altendorf, Altenstädt, Elbenberg und Heimarshausen gehört zum Regierungsbezirk Kassel. Der Ort hat in der Kernstadt ca. 2400 Einwohner, liegt im Mittel auf 299 m ü. NN. Höchste Erhebung ist der Sandkopf mit 450 m ü. NN / im Stadtwald. Die Stadt grenzt im Norden an Wolfhagen, im Osten an Bad Emstal und im Südosten an Fritzlar / Schwalm-Eder-Kreis. Die Kernstadt liegt etwa 30 km südöstlich von Kassel am Flüsschen Elbe (mündet in Eder/Fulda). Naumburg gehört geographisch zum Naturpark Habichtswald, der sich aus Laub- und Nadelwäldern sowie landwirtschaftlich genutzten Flächen fleckenartig zusammensetzt. Rund um Naumburg finden wir auch Obstwiesen. Der bebaute Ortsteil –

geprägt von zahlreichen schmucken Fachwerkhäusern - geht unmittelbar in weitläufiges, hügeliges Wiesen- / Felder- bzw. Waldgelände über, das sich rund um den Ort abwechselt. Dies gibt dem Ort einen offenen Charakter von prominenter Landschaftsästhetik.

Naumburg wird von den Bundesstraßen B485 im Westen, B251 im Norden und B450 im Osten eingerahmt. Die Autobahnen A44 bzw. A49 sind zwischen 15 u. 20 km entfernt.

Der Ort lebt von Beschäftigung bei VW in Baunatal, Aktivität in der Landwirtschaft sowie weiteren kleinen Schwerpunkten in Gesundheitswesen / Altenpflege, Metallverarbeitung Maschinenbau, Informationstechnologie sowie Optik und Akustik.

Klimatisch prägend in der oberhessischen Berglandschaft ist der Übergang zwischen subatlantischer und subkontinentaler Klimazone.

Naumburg ist seit 1995 staatlich anerkanntes Kneippheilbad.

## Lufthygienisch-klimatologische Beurteilung

Es lag die Lufthygienische Begutachtung – Prof. Kleinschmidt - vom 20.05.2018 vor, die im Wesentlichen auf fortlaufenden NO<sub>2</sub>-Messungen und Partikel-Luftbeimengungen in 7-tägigen Mess-Kampagnen an zwei Standorten *Kurgebiet* und *Verkehrszentrum* von Naumburg im Zeitraum vom Sept – Nov 2017 basiert. Die Meßgeräte waren positioniert im Kurpark und im ‚Ortszentrum‘ (am Haus des Gastes). Die Auswertung ergab, dass an beiden Standorten die Stickstoffdioxid-Richtwerte ausnahmslos eingehalten wurden. Sie betragen im Mittel 16,7 µg NO<sub>2</sub>/m<sup>3</sup> im Kurgebiet (vgl. Abb. 2-1 im Gutachten) und unterschreiten damit den mit 20 µg NO<sub>2</sub>/m<sup>3</sup> vorgeschriebenen Richtwert. Im *Ortszentrum* wurde ein Ausschöpfungsgrad von < 45 % (46 % nach 11 Wochen Messdauer) erreicht.

Die Feinstaub-Konzentrationen dürfte nach Schätzungen dieses Gutachters unter 25 µg / m<sup>3</sup> liegen.

Auffällig ist, daß unabhängig von der Hauptwitterung stets identische mittlere Konzentrationen nachgewiesen werden. Die Absolutwerte dieser Messungen sind zu keiner Jahreszeit als bio-klimatologisch abträglich einzustufen.

Insgesamt wird für Naumburg vom Gutachter das Einhalten der Anerkennungsbedingung „luftkurorttypische lufthygienische Gegebenheit“ bestätigt.

Die Grobstaub-Konzentration wird über korrelative Zusammenhänge von NO<sub>2</sub>- und Feinstaub-Werten (PM<sub>10</sub> / m<sup>3</sup>) von Prof. Kleinschmidt abgeschätzt. Sandstaubbeimengungen können wegen trockener Partikel aus den Bodenoberflächen der den Ort umgebenden Felder und Feldwege bei Hochdruck- und Windlagen aus allen Richtungen eine Rolle spielen. Diesem Effekt läßt sich keine Schadstoff-relevante Wirkung zuordnen. Unter Grobstaub-Werte fallen u.a. auch Pollenaktivitäten (>PM<sub>60</sub>), wobei allergenwirksame Birkenpollen im Monat April, bzw. aggressive Pollen wie Hasel und Erle im März, Gräser im Juni zu erwarten wären. Nachrangig wären Pollen von Brennessel, Kiefer, Fichte und Tanne. Bei Pollenangaben muss allerdings stets mit starken Unterschieden von Jahr zu Jahr gerechnet werden, die z.B. von den Großwetterlagen der vorausgegangenen 6 Monate - besonders im Spätherbst und Winter abhängen.

Andererseits sind aber auch besonders kleine Partikel, die lungengängig sind (kleiner als PM<sub>2.5</sub>) und zu den Auto-Verkehrs- und Hausbrand-verursachten Emissionen zählen, mit einer Abschätzung nicht zu erfassen.

Hinsichtlich einer Pollenbelastung treten jahreszeitlich bedingt Peak-Emissionen lediglich für Birkenpollen auf, die bei Allergikern im Frühjahr zu Reizerscheinungen auf Atemwegen, Schleimhaut und Bindehaut führen könnten, weshalb für Naumburg die Flugzeiten der aggressiven Pollen (Hasel, Erle) im März zu berücksichtigen sind und demnach individuell unterschiedlich gemieden werden sollten. Flugaktivität von Gräsern und Kräutern wären im Frühjahr und Spätsommer zwar vorhanden, besitzen beim Standort Naumburg jedoch wenig Allergen-Relevanz. Aussagen über die Pollenaktivität, die für Allergiker relevant wären, sind daher nur sehr bedingt möglich, da sie von verschiedensten Faktoren abhängen. Gästen mit Erlen-, Hasel- und Birkenallergie wird empfohlen, das Frühjahr zu meiden.

Das Gutachten berücksichtigt auch keine Schimmelpilze (*Alternaria*, *Cladosporien*) in seiner Bewertung, die für die Entstehung von Asthma bronchiale und Nesselfieber (Urtikaria) eine bedeutende Rolle spielen (Raschke & Fischer, 1996). Sie wären in den Sommermonaten zu erwarten, dürften wegen der niedrigen Besiedlungsdichte aber in einem bioklimatologisch irrelevanten Bereich liegen.

Für die lufthygienische Bewertung müssen die Pollen- und Schimmelpilz-Aktivitäten unbedingt einbezogen werden. Die bekannten Flugzeiten von aggressiven Pollen sollten daher von Allergikern beachtet werden, wobei die Witterungslage (Windrichtung) eine zusätzlich entscheidende Rolle spielt, nämlich dann, wenn z.B. bei NW- oder SO-Lage Gräserpollen aus landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Feldern längs des Flüsschens Elbe herangeführt werden (vgl. Raschke & Fischer, 1996). Kurgäste, Gesundheitstouristen und Erholungssuchende sollten daher unbedingt witterungsabhängig auf Informationen des Deutschen Pollen-Informationsdienstes (PID) sowie der regionalen Wetterstationen achten.

Wieviel wärme- und kältebelastete Tage in Naumburg pro Jahr anfallen, geht aus dem Gutachten von Prof. Kleinschmidt nicht hervor. Dem Gutachter der vorliegenden Bewertung liegen aber Messwerte aus einem 10 km entfernten Nachbarort vor, die zeigen, dass eine Wärmebelastung im Schnitt an ca. 13 Tagen und eine Kältebelastung an 0,5 – bis 14,5 Tagen pro Monat in den Monaten November bis April (Summe liegt bei ca. 30 Tagen) auftreten können. Wärmebelastete Tage sind diejenigen, an denen insbesondere für Herz- und Kreislaufkranke, Übergewichtige und Patienten mit Metabolischem Syndrom eine Beanspruchung mit Gefährdungsgrad auftreten können. Der Grenzwert für Kurorte wird mit 20 Tagen pro Jahr angegeben, so dass Naumburg die Voraussetzungen an dieser Stelle gut erfüllt. Kältebelastete Tage treten in dieser Region zwischen November und April vergleichsweise selten auf. Nutzt der Erholungssuchende diese, insbesondere auch durch Kälteexposition z.B. während Spaziergängen/Wanderungen in der kälteren Jahreszeit, so lässt sich die heilsame klimatische Wirkung des Kneippheilsbades Naumburg gegenüber einem Aufenthalt in geschlossenen Räumen erheblich steigern (Thema Abhärtung).

Als Berechnungsgrundlage für Wärmebelastung und Kältereiz bei körperlicher/sportlicher Aktivität wird das sog. Klima-Michel-Modell des DWD (Jendritzky, 1990) zugrunde gelegt, das vom Deutschen Heilbäderverband (DHV / DTV, 2005) übernommen und dessen Basisparameter zur Beurteilung der Wärmebelastung im Rahmen einer Prädikatisierung gefordert werden. Wärme- und Kältebelastung würden im Fall von Naumburg als zulässig gelten.

## Gewässerschutzbericht

Das zweite Gutachten des Instituts für Wasser-, Abwasser- und Umweltfragen vom 12.06.2023 bezieht sich auf Probenahmen eines Vorfluters der Elbe sowie der Kläranlagen-einleitestelle. Es wurden zahlreiche verschiedene physikalische und chemische Variablen zur Wasserqualität ermittelt. Die Gesamtbeurteilung ergab, dass die Elbe unterhalb der Kläranlagen-Einleitestelle eine Gewässergüteklasse von im Mittel 2 (wenig belastet) am Untersuchungstag aufwies.

## Infrastruktur und Gesundheitsförderung

Die topografisch / ökologische Lage von Naumburg geht aus Abb. 1 und 2 hervor.



Abb. 1 Panoramabild Naumburg - von Nordwesten - Standort Weingartenkapelle (391m). Naumburg ist umgeben von Wiesen, bewirtschafteten Feldern, Waldstücken und Obstplantagen. Hügeliges Gelände. Im Hintergrund die Ausläufer des Knüllwalds.



Abb. 2 Naumburg /Kernstadt von Nordosten aus gesehen. Die katholische Kirche St. Crescentius (befindet sich am Ortsmittelpunkt / Rathaus) sowie rechts davon der Burgberg (ca. 325m) sind deutlich zu erkennen.



Abb. 3 Kernstadt von Naumburg von Südosten (Straße "Unter den Linden") aus. Deutlich die Hanglage, die sich zum Flusslauf der Elbe im Tal neigt. Im Vordergrund – teils verdeckt – die alte Stadtmauer.



Abb. 4 Ortsmitte von Naumburg (Burgstr.). Links im Fachwerkbau / Erdgeschoss Tourist-Info. Im Hintergrund zentrale Info-Tafeln mit Stadtplan. Rechts des Platzes das Rathaus (nicht im Bild). Oberhalb dieses Platzes die Katholische Kirche (vgl. Abb. 9).

Der Ort ist umgeben von hügeliger Landschaft mit abwechslungsreicher Oberflächenbeschaffenheit (Wiesen, Felder, Wald, Feld- und Wanderwege). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Ausläufer des Habichtswaldes. Der Ortskern besteht aus zahlreichen schmacken Fachwerkbauten (Abb. 4). Die Tourist-Info ist erst vor kurzem vom „Haus des Gastes“ in Rat-

hausnähe umgesiedelt. Sie verfügt über eine großzügige Raumaufteilung (Abb. 5), Info-Theke und Kinder Info-PC zu spielerischem Lernen zum Thema 'Apfel'. Neben dem Gebäude befindet sich eine zentrale Info-Tafel mit Stadtplan. Das Wanderwegenetz sowie die im Ausbau befindlichen 3 Nordic Walking Strecken sind hier jedoch (noch) nicht aufgeführt. Mehr Infos an zentraler Stelle – vor allem für fußläufige Gäste - wären hier wünschenswert (vgl. Abb. 6). Infotafeln, die auch vom PKW aus gut lesbar sind, befinden sich dagegen zum Bsp. am Orts-  
eingang - von Norden kommend (Abb. 7) oder am Fuß der Burgstr. (Abb. 8).



Abb. 5 Tourist-Info Innenraum mit Prospekt- / Info- Auslage.



Abb. 6 Informationstafel (vgl. Abb. 4 / Hintergrund) mit Stadtplan von Naumburg.



Abb. 7 Info-Tafel (Ecke Ippinghäuser- Bahnhofstr.).



Abb. 8 Info-Tafel (Fußende Burgstr.).

 Eco Pfad  
Archäologie  
Naumburg

## Die Stadtpfarrkirche St. Crescentius

Die Katholische Stadtpfarrkirche ist dem Heiligen Crescentius geweiht, der den Märtyrertod bei einem Germanenüberfall auf Mainz im Jahr 406 erlitt. Teile des Chores, die Südwand des Langschiffs und der untere Teil des Turms stammen aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts. Hundert Jahre später wurde das Kirchenschiff erneuert und der Turm 1512 vollendet. Ein Inschriftenstein an der Außenwand mit dem Mainzer Rad erinnert daran. Der Stadtbrand am 9. Juli 1684 zerstörte die Kirche fast vollständig. Sie wurde in ihrer heutigen Form wieder aufgebaut und 1692 geweiht. Möglicherweise fand dabei ein Wechsel des Schutzheiligen statt: Vor 1692 war die Kirche wohl der Heiligen Maria geweiht. Darauf deutet auch die „Naumburger Madonna“ im Innern der Kirche hin, die um 1340 von einem unbekanntem Meister erschaffen wurde.



Die „Naumburger Madonna“ wurde um 1340 von einem unbekanntem Meister geschaffen.

**Innenraumgestaltung**

Der Brand vernichtete die gotische Ausstattung der Kirche völlig. Die ehemals fünf Altäre ersetzte man durch einen barocken, der 1745 durch zwei weitere Altäre aus Amöneburg ergänzt wurde. Die weißen Wände waren teilweise mit Ornamenten bemalt und die Gewölberippen rosa abgesetzt. 1896/97 folgte eine Umgestaltung des Innenraums im neugotischen Stil, die sich bis zum Ende der 1960er Jahre hielt. Nach umfassenden Renovierungsarbeiten 1991/92 zeigt sich der Innenraum heute in moderner Gestaltung.

**Kirchengemeinde**

Mit der Gründung Naumburgs durch das Erzbistum Mainz war die Stadtbevölkerung fast ausnahmslos katholisch. Um 1170 gehörte die Glaubensgemeinde zur Kirche Immenhausen (heute Wüstung, siehe Station 4 dieses Eco Pfads). Vor 1249 erhielt Naumburg eine selbstständige Pfarrei; seit 1266 waren die Erzbischöfe von Mainz geistliche und weltliche Herren der Kirchengemeinde und der Stadt Naumburg. Die Grafen von Waldeck führten 1544 die Reformation ein, nachdem sie die Stadt als Pfand erhalten hatten. Die Gegenreformation 1611/15 führte die Bevölkerung zum katholischen Glauben zurück. Bis die Stadt 1803 an die Landgrafschaft Hessen fiel, war Naumburg eine katholische Insel im protestantischen Niederrhein. Heute gehört die Kirchengemeinde zum Bistum Fulda.



Den Altarraum erhalten seitliche Fenster mit Heiligendarstellungen aus dem Jahr 1896. Das Altretze greift Motive aus der Offenbarung des Johannes auf und wurde 1991 geschaffen.

Abb. 9 Infotafel zur Stadtpfarrkirche St. Crescentius (Ortsmitte).



Abb. 10 (li) und 11 (re) Ausschilderung des Habichtswaldsteigs, der durch Naumburg hindurchführt.

Es gibt derzeit 9 ausgewiesene Wanderwege (N1-N9), die alle an verschiedenen Ausgangspunkten (z.B. Weingartenkapelle, Fatimagrotte) starten und eine Länge von 5,6 km bis 13 km besitzen. Naumburg wird weiterhin durchlaufen vom Habichtswaldsteig (Infotafeln Abb. 10 und 11) mit einer Gesamtlänge von 85 km.

Das Wegenetz der Wanderwege in unmittelbarer Ortsnähe weist Längen von 2 – 85 km auf und lässt sich über umfangreiches, detailliertes Info-Material sehr gut einsehen. Die derzeitige Ausstattung mit Wegetafeln lässt eine Orientierung jedoch nur eingeschränkt zu. Unter Einbeziehung der Gemeinden Altenstadt und Elbenberg ergeben sich immerhin 17 verschiedene Wanderwege. Über Streckenhöhenprofile in den Prospekten lassen sich unterschiedliche Schwierigkeitsgrade von leicht bis mittelschwer herausarbeiten.



Abb. 12 Kurpark mit Skulptur von Sebastian Kneipp im Vordergrund.

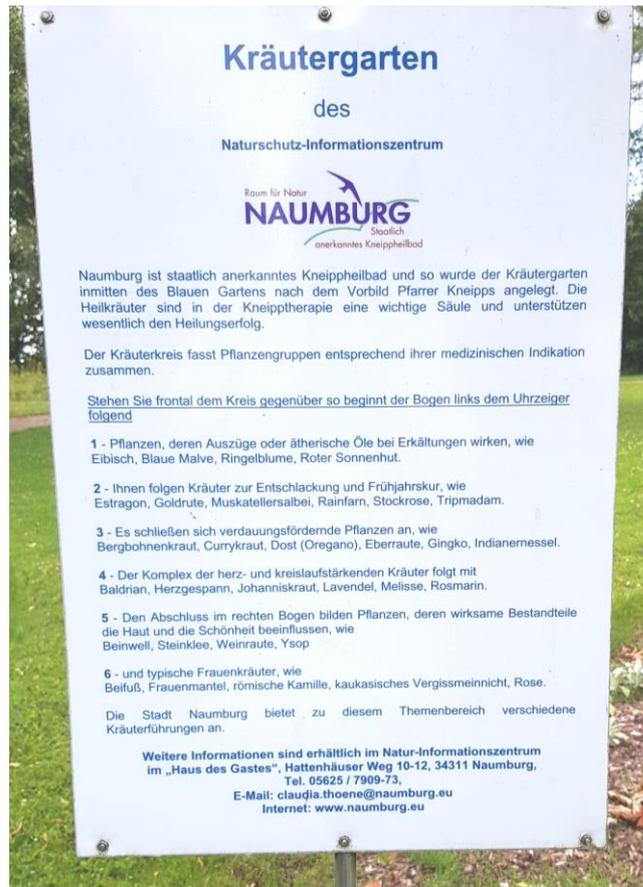


Abb. 13 Ausschilderung des Kräutergartens (im Kurpark gelegen).



Abb. 14 „Haus des Gastes“ (Tagungsstätte, Hebammen-Gemeinschaft, Stadtbücherei, ehemals Tourist-Info).



Abb. 15 Bahnhof der Museumsbahn (Hessencourier)



Abb. 16 Kneipp-Tretbecken (seit 2022) mit Armbecken im Hintergrund. Fließend Wasser entstammt einer Quelle vom Burgberg.

Im Kurpark (Abb. 12) befinden sich ein Kräutergarten (Abb.13) – im Sinne von S. Kneipp sowie ein Garten mit blaublühenden Pflanzen. Der Kurpark liegt in der Nähe des „Haus des Gastes“ (Abb. 14) mit Seminar- und Leseräumen sowie Stadtbibliothek. Auf der gegenüberliegenden Seite endet die Bahntrasse des „Hessen Couriers“, einer Museumsbahn (Abb. 15) mit sommerlichem Pendelverkehr von und nach Kassel (ca. 35 km) über Dampflokomotiven.

Eine neu errichtete, komfortable Kneipp-Wasseranlage (Abb. 16) befindet sich südlich direkt am Stadtrand, die frisches Wasser vom Burgberg bezieht, das in die Elbe fließt.



Abb. 17 Kneipp-Campingplatz mit terrasierten Stellplätzen



Abb. 18 Spielplatz des Kneipp-Campingplatzes

Ein großräumiger, qualitativ hochwertiger Kneipp-Campingplatz (Abb. 17), terrassiert und mit eigenem Kneipp-Tretbecken am Rehmbach sowie einer Fass-Sauna und einem Abenteuer Spielplatz (Abb. 18) liegt direkt nördlich der Stadt. Unmittelbar daneben befindet sich ein bildschönes, sehr gepflegtes, beheiztes Freibad (Abb. 19) mit Whirl-Pool, Wasserrutsche und sehr großer Liegewiese.

Für Ruhesuchende – besonders auch zur Ausübung von Spiritualität geeignet - ist die schattige, sehr versteckt gelegene idyllische Fatima-Grotte, die sich umwaldet auf der zur Stadt gehörenden Anhöhe östlich der Elbe (Abb. 20) befindet.

Auf einer Anhöhe nördlich des Campingplatzes steht die Weingartenkapelle (Abb. 21) als unschwer erreichbares, lohnendes Naherholungs-Ausflugsziel mit Weitblick.



Abb. 19 Schwimmbad in unmittelbarer Nähe des Campingplatzes.



Abb. 20 Fatima-Grotte, umgeben von schattigen Laubbäumen



Abb. 21 Weingartenkapelle mit stylischer Ruhebänk im Vordergrund



Abb. 22 Trekking Platz „Brederich“ - naturverbundenes Campieren

Schliesslich bietet die Stadt den Trekking-Platz Brederich (Abb. 22) mit Schutzhütte (Zeltübernachtung – Buchung über ZV Naturpark Habichtswald) an.

Eine besondere Attraktion für naturkundlich Interessierte stellt die Hummelwerkstatt (Abb. 23) dar incl. dem umgebenden Areal mit Wildblüten- / Hummelpark und großem Insektenhotel, die auf einer Streuobstwiese mit Apfelbäumen an der Elbe südlich am Stadtausgang liegt. Hier findet regelmäßig Anschauungsunterricht zum Verhalten der dort lebenden Hummelvölker statt.



Abb. 23 Hummelwerkstatt. Links davon naturbelassene Anpflanzung von Blütenpflanzen. Im Vordergrund ein Apfelbaum – zugehörig zu einer Plantage in diesem Gelände.

Bezüglich der gesundheitsfördernden Wirkung und Belastbarkeit durch die Naumburger Infrastruktur lässt sich festhalten, dass das bestehende Wegenetz in Naumburg, seiner Umgebung (Weingartenkapelle, Brederich, Weidelsburg) sowie der umliegenden Gemeinden (z.B. Altenstädt, Elbenberg) gestuft trainingswirksam (Raschke et al. 1994, Raschke, 2011) für leichte bis mittelstarke Belastungen geeignet ist. Dabei müssen allerdings jahreszeitliche, großklimatische, lokal-klimatische, bewölkungs-, strahlungs-, luftfeuchte- und kleidungsabhängige Modifikationen berücksichtigt werden. Auch die momentane Windrichtung, ihr Wechsel über der Wegeausrichtung und Geländeform bestimmen den Belastungsgrad. Ein Großteil der Wanderwege verläuft durch den Wald oder an Waldrändern entlang in windgeschützten Lagen, was die thermische Belastung (Kaltreize) zu mildereren Werten verschiebt. Insofern ist die Geländeformation auch gut für Rekonvaleszenten oder physisch geschwächte Personen geeignet.

Diverse sportliche sowie gesellige Aktivitäten für Kinder und Erwachsene können ebenfalls vielfältig genutzt werden.

Gesundheitstouristisch angezeigt erscheinen ferner naturkundliche Wanderungen unter Nutzung des reichhaltigen Freizeitangebots in der näheren (z.B. Habichtswald) oder weiteren Umgebung (z.B. Edersee) sowie kulturelle (u.a. Kassel) und weitere kunsthistorische Angebote z.B. in Kassel und Fritzlar.

### Medizinische Versorgung

Naumburg verfügt über 2 Allgemeinarzt- und 2 Zahnarzt-Praxen. Eine Apotheke, die DRK-Bereitschaft sowie ein Tierarzt befinden sich ebenfalls vor Ort. 3 physiotherapeutische Pra-

zen, ein Zentrum für Gesundheitssport, eines für Ernährungsberatung sowie Naturheilkunde und eine Massage-Praxen ergänzen das Angebot. Kneippsche Anwendungen (Güsse) sind – physiotherapeutisch vermittelt – im Hotel Weinrich möglich. Zur stationären medizinischen Versorgung stehen Krankenhäuser in Kassel, Wolfhagen oder Fritzlar zur Verfügung.

Während der Visitation wurde die ortsansässige Badeärztin, Frau Brigitte Hartmann, in ihrer Praxis aufgesucht. Sie berichtete von der allgemeinen Erfahrung unserer derzeitigen Gesundheitsversorgung, dass die sog. 'Offene Badekur', eine „ambulante Vorsorgeleistung in einem anerkannten Kurort" nach §23,2 SGB V (Sozialgesetzbuch) in den letzten Jahren nicht nachgefragt wurde. (Anm.: Es bestehen jedoch erhebliche Anstrengungen seitens der Gesetzlichen und Privaten Krankenkassen Deutschlands, das Thema 'Prävention' in den kommenden Jahren verstärkt zu fördern).

## Medizinisch-klimatologische Beurteilung

Diese Beurteilung beinhaltet eine medizinische Bewertung zur Nutzbarmachung der vorherrschenden örtlichen bioklimatischen Komponenten als Kneippheilbad unter Berücksichtigung der vorliegenden lufthygienischen und bioklimatologischen Gutachten. Die Belastungsfaktoren des Terrain-Wege-Netzes können in vielfältiger Weise für aktivierende und bewegungstherapeutisch (Hollmann & Hettinger, 2009; Schuh, 1991, 1997, 2003) wirksame Maßnahmen genutzt werden, wobei geringe bis mittelschwere Belastungsstufen im Vordergrund stehen.

Die Klima- und bewegungstherapeutischen Gegebenheiten sind geeignet, bei funktionellen Herz-Kreislaufkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, insbesondere Diabetes mell. Typ II, Adipositas, chronischen Erkrankungen der Atemwege und der Haut im Erwachsenen- und Kindesalter, bei chronischen Erkrankungen der Bewegungsorgane, Fibromyalgie und bei Erschöpfungszuständen und Anpassungsstörungen verschiedener Art wirksame Hilfe zu bieten. Speziell das Wegenetz, das neue Tretbecken sowie der Schwimmbadbereich erscheinen wegen ihrer zentralen bzw. ortsnahen Lage und reizvollen Gestaltung bei Erkrankungen des Bewegungsapparats für Kurzspaziergänge und betrachtende Aufenthalte über das vorhandene Angebot an Sitzgelegenheiten gut therapeutisch / gesundheitswirksam nutzbar. Physiotherapie- und Freizeitangebote (z.B. Hummelwerkstatt, Naturparkführungen) sowie Gesundheitskurse ergänzen dieses Angebot.

Die genannten Indikationen bestehen aufgrund der Lage, der Bioklimatologie und Infrastruktur, einschließlich befestigter Wege sowie ausgewiesener Wanderwege durch Wald und Feld, die für naturnahe Spaziergänge, Nordic Walking, Wanderungen und Terraintraining bei gleichzeitiger klimatherapeutischer Nutzbarmachung geeignet sind. Die Höhenlage und die Höhe der umgebenden Erhebungen sind speziell für gering belastbare Erholungssuchende bestens geeignet. Pollenallergiker sollten sich über die örtlich möglichen Belastungen zu verschiedenen Jahreszeiten und unterschiedlicher Witterung erkundigen.

Eine besondere Bedeutung kommt für einen Erholungssuchenden oder Kurgast auch zu zusätzlichen Aspekten zu, die die Ausgewogenheit der Landschaft bezüglich Feld, Wald und Wiesen, ihre Naturbelassenheit und das umfangreiche Spektrum an Flora und Fauna darstellt. Auffällig ist die Lärmfreiheit – da keine Bundesstraßen durch den Ort verlaufen und die relative Abgeschiedenheit bezüglich Ballungsräumen, die viel Ruhe vermitteln. Auch für die Naherholung aus dem Großraum Kassel ist Naumburg gut geeignet – zumal die Strecke der Museumsbahn (Hessen Courier) von Kassel kommend in Naumburg endet.

Die genannten Qualitäten bieten z.B. für psychovegetativ bedingte Erschöpfungszustände oder vorhandener Schwächung in der Belastbarkeit eine wesentliche Voraussetzung zu wirksamen gesundheitsbezogenen Erholungsaufenthalten.

Zu guter Letzt soll hervorgehoben werden, dass Naumburg in vielfältiger Weise gute Voraussetzungen bietet, um das therapeutische Konzept von Sebastian Kneipp mit seinen 5 Säulen Wassertherapie, Bewegung, Ernährung, Kräuterwesen und Ordnungstherapie erfolgreich anzuwenden.

Dazu gehört allerdings, dass z.B. die besonders wirksamen Kaltreize des frischen Quellwassers in Serie – also mindestens über 5-7 Tage - besser 14 oder 21 Tage täglich 1-2mal angewendet werden müssen, um gesundheitlich relevante, nachhaltige Erfolge zu bewirken.

## Zusammenfassung

Die Anerkennung der Gemeinde Naumburg als Kneippheilbad wird aufgrund der gutachterlich belegten bioklimatologischen Faktoren (u.a. schadstoffarme Luftqualität, Temperatur zu verschiedenen Jahreszeiten, Wetterlage/Windrichtung, geringe Wärmebelastung, vermehrter Kältereiz) sowie der vorhandenen Infrastruktur zur Durchführung von verschiedenen gesundheitsförderlichen, sowohl präventiv als auch therapeutisch wirksamen Bewegungsaktivitäten wie Freiluft-Aufenthalten in landschaftlich ästhetischer Umgebung, Spaziergängen, Wanderungen, Nordic-Walking, Jogging, Radfahren, Bade-Aktivitäten für Kinder und diversen attraktiven Ausflugszielen in der näheren Umgebung, wo weitere gesundheitswirksame Angebote bestehen, befürwortet. Naumburg ist insgesamt als Heilbad strukturell hervorragend aufgestellt. Lediglich leichte Verbesserungen in der objektbezogenen Ausschilderung wären wünschenswert, befinden sich aber bereits in Bearbeitung.

**Als Medizinisch-Balneologische Gesamtbeurteilung kann die Anerkennung von Naumburg als Kneippheilbad uneingeschränkt empfohlen werden.**

Norderney, d. 14.08.2023



(Univ. Doz. Dipl.Ing. Dr. Friedhart Raschke)  
ehem. Leiter Institut für Rehaforschung Norderney

### Literatur:

- Deutscher Heilbäderverband e.V. / Deutscher Tourismusverband e.V (DHV/DTV): Begriffsbestimmungen – Qualitätsstandards für die Prädikatisierung von Kurorten, Erholungsorten und Heilbrunnen. <http://www.deutscherheilbaederver-band.de/cms/media/pdf/DHV%20intern/Begriffsbestimmungen.pdf> (2005, Update v. 26.10.2013)
- Hollmann W, Hettinger T: Sportmedizin. Grundlagen für körperliche Aktivität, Training und Präventivmedizin. Schattauer – Stuttgart –New York, 2009
- Jendritzky G: Bioklimatische Bewertungsgrundlage der Räume am Beispiel von mesoskaligen Bioklimakarten. In: Jendritzky G, H Schirmer, G Menz, W Schmidt-Kessen (Hrsg): Methode zur raumbezogenen Bewertung der thermischen Komponente im Bioklima des Menschen (Fortgeschriebenes Klima-Michel-Modell). Akad. f. Raumforschung u. Landesplanung, Hannover, Beiträge 114, 1990 pp 7 – 69
- Raschke F, Kasak G, Majora J, Fischer J: Kontrollierte Studie zur Sporttherapie während der Rehabilitation bei chronisch obstruktiver Bronchitis. In: *Pneumologie* 48 (Suppl. 2), 662 (1994).
- Raschke F, Fischer J: Pollenfluganalyse und Wetterfaktoren im allergenarmen Nordseeklima. In: *Pneumologie* 50 (Suppl. 1), 148 (1996)
- Raschke F: Was nützen Thalasso-Kur-Wege? ArGe Fortbildungsseminar "Thalasso-therapie für Führungskräfte" Norderney 11.-13.02.2011
- Schuh A: Ausdauertraining bei gleichzeitiger Kälteadaption: Auswirkungen auf den Muskelstoffwechsel. *Phys Rehab Kur Med* 1, 22 – 28 (1991)
- Schuh A: Behandlung mit Klima – Klimatherapie Folge 1 - Münch. med. Wschr. 139, 281-284 (1997)
- Schuh A: Die klimatische Terrainkur. *Heilbad und Kurort* 55, 1-2 (2003)

### Quellen:

1. Lufthygienische Begutachtung – Prof. Kleinschmidt / München - vom 20.05.2018
2. Bewertung gemäß EU-Wasser-Richtlinie durch: Institut für Wasser-, Abwasser- und Umweltfragen Umwelt und Trinkwasseranalytik Dr. Schöcke GmbH - Söhrewald vom 12.06.2023
3. Abb. 1 – 23 fotografiert am 14.07.2023 und bearbeitet von F. Raschke